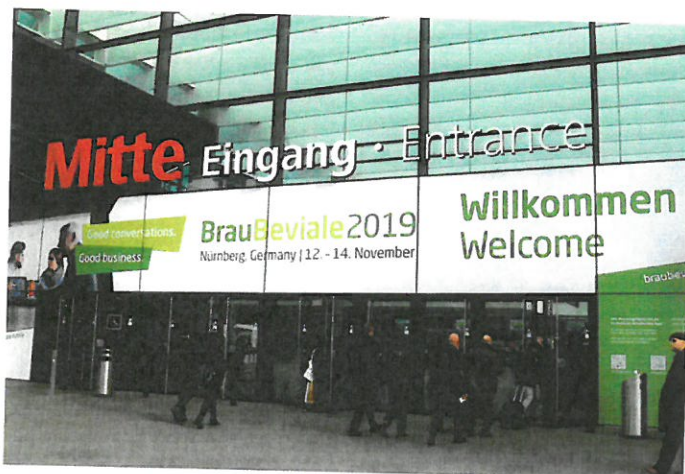


BRAUBEVIALE 2019

Stimmungsbarometer BrauBeviale

Beste Stimmung im Nürnberger Messezentrum: Vom 12. bis 14. November 2019 war die BrauBeviale wieder der Dreh- und Angelpunkt für die internationale Getränkebranche. Wie im Jahr zuvor reisten rund 40 000 Fachbesucher (davon etwa 18 000 aus dem Ausland) zu einer der wichtigsten internationalen Investitionsgütermessen für die Getränkeindustrie. Sie informierten sich bei den 1088 Ausstellern rund um die Prozesskette der Getränkeherstellung: hochwertige Rohstoffe,

mögliche Pfänderhöhung, wozu die Meinungen stark auseinandergehen, wie auch bei der Diskussion im Forum der Messe am Mittwoch sehr deutlich wurde, oder auch die aktuelle weltwirtschaftliche Situation und die Folgen für den Maschinenbau. Hierzu sagte Volker Kronseder, VDMA Fachverband Nahrungsmittelmaschinen und Verpackungsmaschinen: „Für 2019 kennt die Welt-Wachstumsprognose nur eine Richtung – nach unten.“ Diese Entwicklung sowie



Die Stimmung zur BrauBeviale 2019 war gut

innovative Technologien und Komponenten, effiziente und nachhaltige Verpackung sowie kreative Marketing-Ideen. Auch in diesem Jahr begleitete das Leitthema „Zukunftsfähigkeit der Getränkebranche“ die Fachmesse.

Bereits am Vortag liefert die Pressekonferenz zur BrauBeviale immer eine Bestandsaufnahme der aktuellen Lage in der Branche. Georg Rittmayer, Präsident der Privaten Brauereien Bayern, freute sich über GfK-Veröffentlichungen, die belegen, dass die Konsumenten immer mehr auf „Klasse statt Masse“ setzen und der Trend zu regionalen Bierspezialitäten weiterhin ungebrochen ist. Weitere Themen waren eine

anhaltende Zollbeschränkungen und Handelsstreitigkeiten machen dem Maschinenbau zu schaffen. Dennoch erwartet Kronseder für 2019 ein gemäßigtes Produktionswachstum von etwa zwei Prozent. Ausführlich ging er zudem auf die Kunststoff-Diskussion ein: „Die Lösung sind nicht Verbote, sondern konsumentenfreundlich gestaltete Sammelsysteme und ein geschlossener, möglichst regionaler Materialkreislauf“, so Kronseder.

Zufriedene Gesichter nach der Messe

„Die BrauBeviale als Stimmungsbarometer der Branche trotz den Unkenrufen der



Georg Rittmayer (li.) und Volker Kronseder auf der Pressekonferenz der BrauBeviale 2019

Wirtschaftsweisen“, resümierte Andrea Kalrait, Leiterin der BrauBeviale, nach Abschluss des dreitägigen Messemarathons zufrieden. „Zahlreiche Neukontakte, national wie international, Geschäftsanbahnungen und -abschlüsse bestätigen: Geessen und getrunken wird immer.“ Aussteller, Besucher und Partner äußerten sich rundum zufrieden, für sie sei die Messe unverzichtbar.

Sowohl bei den Ausstellern als auch Besuchern zeigte sich erneut eine hohe Internationalität: 45 Nationen waren auf Ausstellerseite vertreten, allen voran Firmen aus Deutschland (504), Italien, China, Großbritannien, der Tschechischen Republik, Österreich und Belgien. Die rund 40 000 Fachbesucher reisten aus 138 Ländern an, neben Deutschland vor allem

aus Italien, der Tschechischen Republik, Österreich, Russland, Belgien, der Schweiz, den Niederlanden, Frankreich und Polen.

Die Aussteller zeigten sich mit den Gesprächen an ihren Ständen hochzufrieden. Diese Aussage bestätigen die Befragungsergebnisse eines unabhängigen Instituts: Rund 90 Prozent der Fachbesucher sind in die Investitionsentscheidungen ihres Betriebes einbezogen. Die Fachbesucher kamen aus unterschiedlichen Bereichen der Getränkewirtschaft: aus Brauereien, Mälzereien, Betrieben, die Wässer, Erfrischungsgetränke, Säfte und Spirituosen herstellen oder abfüllen, Wein- und Sektellereien, Molkereien, aus Marketing, Handel und Gastronomie. Rund 98 Prozent waren laut Befragung mit dem Messeangebot zufrieden. Ganze



Das BrauBeviale Forum war Schauplatz hitziger Diskussionen

Foto: Jan Dufelsiek Photography

BRAUWELT | REPORT

97 Prozent der Besucher planen, die BrauBeviale auch im kommenden Jahr wieder zu besuchen.

Rahmenprogramm mit Bestnoten

Die Zukunftsthemen der Branche fanden im Rahmenprogramm großen Zuspruch und wurden von den Messegästen durchweg gut bewertet. Neben den beiden Symposien am Vortag der Messe (über das Export Forum German Beverages und das European MicroBrew Symposium der VLB Berlin berichten wir noch detailliert) gab es offenen Meinungsaustausch bis hin zu stark kontroversen Diskussionen im Forum BrauBeviale – nicht zuletzt bei den zwei Hot Topics on Stage: Das Thema „Leitungswasser

vs. Mineralwasser“ sowie die Pfandproblematik erhitzen die Gemüter. Vorträge zu weiteren branchenrelevanten Themen und hochkarätige Preisverleihungen rundeten das Angebot ab. Die Vielfalt der Getränkewelt konnten Messebesucher in der Craft Drinks Area erleben, wo an den insgesamt acht Bars unter anderem das rauchige Kellerbier „Kaminfeuer“, das Siegerbier des zweiten Hobbybrauerwettbewerbs von Maisel & Friends und BrauBeviale, zu verkosten gab. Und schließlich fanden auch 2019 Kleinst- und Kleinbrauereien sowie Heim- und Hobbybrauer zahlreiche Anregungen und regen Austausch im Themenpavillon brau@home.

Nicht verpassen: Die BrauBeviale 2020 findet vom **10. bis 12. November** statt!